

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Krankenhaus Lübbecke

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.12.2011 um 07:35 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
A-15	Apparative Ausstattung
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemein- und Viszeralchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11	Personelle Ausstattung
B-[3]	Unfallchirurgie und Orthopädie
B-[3].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[3].6	Diagnosen nach ICD
B-[3].7	Prozeduren nach OPS
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11	Personelle Ausstattung
B-[4]	Urologie
B-[4].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[4].6	Diagnosen nach ICD
B-[4].7	Prozeduren nach OPS
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11	Personelle Ausstattung
B-[5]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-[5].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[5].6	Diagnosen nach ICD
B-[5].7	Prozeduren nach OPS
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11	Personelle Ausstattung
B-[6]	Geburtshilfe
B-[6].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[6].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[6].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[6].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[6].6	Diagnosen nach ICD
B-[6].7	Prozeduren nach OPS
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11	Personelle Ausstattung
B-[7]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[7].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[7].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[7].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[7].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[7].6	Diagnosen nach ICD
B-[7].7	Prozeduren nach OPS
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11	Personelle Ausstattung
B-[8]	Psychiatrie
B-[8].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[8].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[8].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[8].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[8].6	Diagnosen nach ICD
B-[8].7	Prozeduren nach OPS
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11	Personelle Ausstattung
B-[9]	Radiologie
B-[9].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[9].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[9].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[9].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[9].6	Diagnosen nach ICD
B-[9].7	Prozeduren nach OPS
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[9].11	Personelle Ausstattung
B-[10]	Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
B-[10].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[10].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[10].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].6** Diagnosen nach ICD
- B-[10].7** Prozeduren nach OPS
- B-[10].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11** Personelle Ausstattung
- B-[11]** Labor
 - B-[11].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[11].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[11].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[11].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[11].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[11].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[11].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[11].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[11].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[11].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[11].11** Personelle Ausstattung
- C** **Qualitätssicherung**
 - C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
 - C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
 - C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
 - C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
 - C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
 - C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
- D** **Qualitätsmanagement**
 - D-1** Qualitätspolitik
 - D-2** Qualitätsziele
 - D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
 - D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
 - D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Luftaufnahme Krankenhaus Lübbecke

Einleitung

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, alle 2 Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in vier Teile (A - D) . Im A- und B-Teil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im C- und D-Teil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen.

Zukunft gestalten in den Mühlenkreiskliniken

Mit über 4.000 Mitarbeitern sind die Mühlenkreiskliniken (AöR) bundesweit einer der größten Gesundheitsdienstleister in öffentlicher Trägerschaft. Mit dem Johannes Wesling Klinikum zählt einer der modernsten Klinkneubauten in Europa dazu. An den Standorten Minden, Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden werden jährlich mehr als 170.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Klinikverbund umfasst alle Versorgungsstufen von der Grund- über die Regel- bis zur Spitzenversorgung. Er sichert mit vier Notarztstandorten auch die ortsnahe und flächendeckende Versorgung im Mühlenkreis und für die angrenzenden Regionen Niedersachsens. Als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover beteiligen sich die Häuser des Klinkverbundes intensiv an Forschung und Lehre.

Prozesssteuerung und Interdisziplinarität, hochmoderne intensivmedizinische Behandlung sowie diagnostische Systeme und Verfahren gewährleisten den maximalen Nutzen für den Patienten. Um eine erstklassige integrierte Versorgung in allen Bereichen zu gewährleisten, verbessern wir in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten ständig die Behandlungspfade inklusive der prä- und poststationären Versorgung.

Der Name der Mühlenkreiskliniken verweist auf den Hauptversorgungsraum der Häuser, denn der Kreis Minden-Lübbecke ist mit seinen 41 Wasser-, Wind und Rossmühlen an der sogenannten „Westfälischen Mühlenstraße“ weit über seine Grenzen hinaus als Mühlenkreis bekannt. Insgesamt leben in diesem nordlichsten Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen, der ein breites Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie aufweist, 320.000 Menschen.

Krankenhaus Lübbecke

Das 1985 neu in Betrieb genommene Krankenhaus in Lübbecke ist ein Haus der Regelversorgung. Der Ursprung des Krankenhauses findet sich in den Jahren 1895-97. Damals gab eine Pockenepidemie den Anstoß zum Bau eines Krankenhauses. Nach einigen An- und Umbauten in der Vergangenheit beschloss der Kreistag des ehemaligen Kreises Lübbecke Ende der 60er Jahre, für das bestehende Krankenhaus einen Ersatzbau zu errichten, zu dem 1979 der Grundstein gelegt wurde. Schließlich konnte 1985 ein nach modernsten Gesichtspunkten errichtetes Krankenhaus mit den neuesten technischen und medizinischen Einrichtungen bezogen werden.

Seit dem 01. Januar 2006 wird das Krankenhaus Lübbecke zusammen mit dem Krankenhaus Rahden und dem Klinikum Minden unter dem Namen "Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis" geführt. Zum 01. Juli 2006 erfolgte die Gründung der Mühlenkreiskliniken, denen das Klinikum Minden, die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH als 100-Prozent-Tochter angehören. Rechtsform der Mühlenkreiskliniken ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Geschäftsführer Mario Hartmann		05471-35-1001	05471-35-2721	info@krankenhaus-luebbecke.de

Links:

<http://www.mkk-nrw.de/kh-luebbecke>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Mario Hartmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Lübbecke

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 0

Fax:

05741 / 99 - 99

E-Mail:

info@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<https://www.mkk-nrw.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570681

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kreis Minden-Lübbecke

Art:

öffentlich

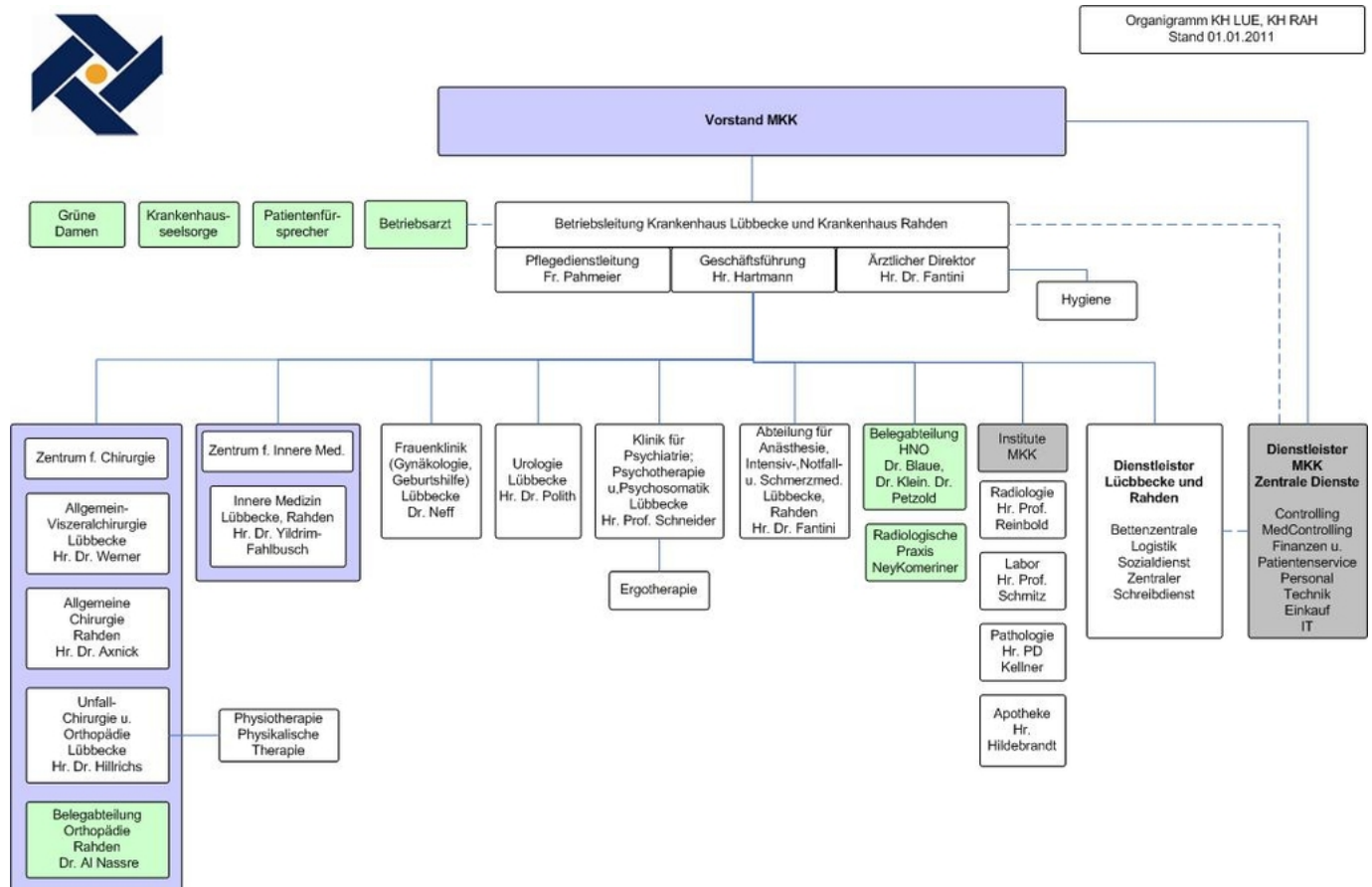
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Standorte Lüneburg/Rahden

§ 301 Schlüssel	Fachabteilung (Abteilungsart)
0100	Innere Medizin (Hauptabteilung)
1500	Allgemein- und Viszeralchirurgie (Hauptabteilung)
1600	Unfallchirurgie und Orthopädie (Hauptabteilung)
2200	Urologie (Hauptabteilung)
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Hauptabteilung)

2600	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegabteilung)
2900	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (Hauptabteilung)
----	Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin (nicht bettenführende Abteilung)
----	Radiologie (nicht bettenführende Abteilung)
----	Labor (nicht bettenführende Abteilung)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesie, Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gynäkologie, Psychiatrie	
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin	Radiologie, Pathologie, Anästhesie	
VS37	Polytraumaversorgung	Unfallchirurgie, Allgemeine Chirurgie, Urologie, Anästhesie	
VS00	Swing Unit	Innere Medizin, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Psychiatrie,	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Allgemeinchirurgie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	interdisziplinäres, multimodales Schmerzmanagement
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetikerschulung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	Inkontinenzberatung
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Wahlleistung
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Wahlleistung
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Physiotherapie
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

- Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, PJ-Unterricht im Klinikum Minden, Seminare und praktische Einführungen in die klinische Tätigkeit im Krankenhaus Lübbecke
- Teilnahme an Multicenter-Studien, Klinische Forschung in vielen Fachgebieten, Vergabe von Promotionsarbeiten
- Krankenpflegeschule (angeschlossen an das Klinikum Minden)
- Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin
- OP-Fachweiterbildung
- Weiterbildung IMC-Bereich

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Betreuung von Promotionen	
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Fachhochschule des Mittelstandes, FHM Bielefeld
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
FL00	Fachprüfer ÄKWL	
FL00	Fort- und Weiterbildungsausschuss ÄKWL	
FL00	Leitung ärztl. Stelle Radiologie	
FL00	Mitgliedschaft Vertreterversammlung ÄKWL/ KVWL	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL00	Teilnahme am AMSP-Projekt	Überwachung von Arzneimittelinteraktionen und unerwünschten Wirkungen

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL00	Weiterbildungsermächtigung	alle Fachabteilungen besitzen Weiterbildungsermächtigungen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

459 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

15042

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

10576

Patientenzählweise:

7018

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	75,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	43,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	196,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	20,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Personen	3 Jahre	Personen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit im Haus niedergelassenen HNO-Ärzten
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA00	Bonfils-Laryngoskop		Ja	Hilfsmittel für schwierige Intubationen
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA00	Eventrecorder			Aufzeichnung von Herzrhythmusstörungen
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Gerätepark der ergotherapeutischen Werkstatt			Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA00	Gerät zur Elektrokonvulsionstherapie (EKT)			Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA00	Gerät zur Lichttherapie			
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA00	Hypothermie		Ja	Reduktion der Körpertemperatur bei reanimierten Patienten
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser		Ja	Blasen-Tumorthherapie, Condylombestrahlung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA00	PC-Arbeitsplätze Ergotherapie			
AA00	PC-Arbeitsplätze für computergestütztes kognitives Training			
AA00	Revolix-Laser		Ja	Prostatavergrößerung, Steintherapie
AA00	Rhinomanometer			Messung des Nasenflows
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA00	ROTEM		Ja	Gerinnungsdiagnosegerät
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	4-D Sonographie
AA00	Spiroergometrie			
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		
AA00	TENS			Stimulationsgerät für Schmerztherapie
AA00	Test-PC für computergestütztes psychologische Testung			
AA00	Trans-Esophageale-Echokardiographie (TEE)			
AA00	transportables Ultraschallgerät		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz		Ja	Bio-Feedback
AA00	Videolaryngoskop		Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1100

Fax:

05741 / 35 - 2724

E-Mail:

medizinische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Yildirim-Fahlbusch, Yavuz	Chefarzt	medizinische.klinik@ krankenhaus- luebbecke.de	05741 / 35 – 1100	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Herzinsuffizienz
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Hämorrhoiden
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Entzündungen, Geschwüre, Tumoren
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Erkrankungen im Alter
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Erkrankungen des Blutes
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z. B. Herzinfarkt
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	z. B. Thrombosen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Erkrankungen des Rippenfells
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	z. B. Schlaganfall
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Bauchfellerkrankungen / Metastasen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Krebserkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Durchblutungsstörungen, Gefäßverkalkungen, Gefäßeinrisse
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	z. B. Schlaganfall
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI00	H2-Atemtest bei funktionellen Beschwerden	z.B. bei Laktose-Intoleranz
VI20	Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Leber-, Bauchspeicheldrüse-, Gallenblase-, Gallenwegserkrankungen, entzündliche Darmerkrankungen, Ambulante Koloskopien
VI00	Swing Unit	Schwindelabklärung
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP00	Verweis A-9	Der Inneren Medizin stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Angehörigenunterbringung bei Demenzkranken	rooming in
SA12	Balkon/Terrasse	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf Anfrage
SA00	Getränkeangebot Tee/Wasser	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Verweis A-10	Der Inneren Medizin stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

3953

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	242	Herzschwäche
2	I10	181	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	K29	164	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	I20	150	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I48	149	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	R55	132	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	J44	122	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	J15	113	Lungenentzündung durch Bakterien
9	A09	96	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	K57	87	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1116	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	975	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	586	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	9-401	324	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
5	1-444	199	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	1-207	197	Messung der Gehirnströme - EEG
7	5-513	177	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	8-831	130	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	5-452	118	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	1-640	114	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP			
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V		• Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Tuberkulose (LK25)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV	Leberambulanz		
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV	Pankreasambulanz		
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Proktologie (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Bougierung des Ösophagus, Einsetzen einer Ösophagusprothese (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Endosonographie des Gastrointestinaltraktes (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Langzeit-pH-Metrie (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Farbduplex der kraniellen und abdominalen Gefäße sowie der Extremitäten (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Bronchoskopie (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Manometrie (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• PEG-Sonde (VX00)	
AM00	Ermächtigungsambulanz nach § 31 a Ärzte-ZV		• Gastroskopie (VX00)	Gastroskopie in Problemfällen auf Überweisung

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		• Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
1	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,3 Vollkräfte	3 Jahre	incl. 14,8 VK interdisziplinäre Intensivstation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[2].1 Name [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1400

Fax:

05741 / 35 - 2726

E-Mail:

allgemeinchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Werner, Uwe	Chefarzt	allgemeinchirurgie@k rankenhaus- luebbecke.de	05741 / 35 – 1400	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	z. B. Thrombosen, Krampfadern
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	z.B. Hernienchirurgie, Koloproktologie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Gallenblase, Blinddarm, Adrenalektomie, Leistenbruch, Dickdarm, Zwerchfellbruch etc.
VC62	Portimplantation	
VC00	Schilddrüsenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC24	Tumorchirurgie	gesamtes Spektrum der viszeralchirurgischen Tumoroperationen (außer Speiseröhre)

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation
MP00	Verweis A-9	Der Allgemeinchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	----------------	-------------------------

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Andachtsraum/Kapelle	
SA00	Bücherwagen	Verleih von Büchern auf den Stationen
SA00	Kinofilmvorführungen auf Leinwand	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Spielzimmer und Aufenthaltsraum für Kinder/Besucher	
SA00	Verweis A-10	Der Allgemeinchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1633

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R10	165	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
2	K80	160	Gallensteinleiden
3	K40	159	Leistenbruch (Hernie)
4	K35	144	Akute Blinddarmentzündung
5	E04	84	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	K57	59	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	C18	57	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	I70	50	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	L05	46	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
10	K56	45	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C20	36	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
2	K42	32	Nabelbruch (Hernie)
3	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	189	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-469	186	Sonstige Operation am Darm
3	5-511	182	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-530	178	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-932	177	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	5-916	147	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-069	99	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
8	5-893	96	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-894	85	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-541	82	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-063	75	Operative Entfernung der Schilddrüse
2	5-455	68	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
3	5-534	63	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-493	58	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-484	38	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-501	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz		• Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Dialyseshuntchirurgie (VC61) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Portimplantation (VC62) • Spezialsprechstunde (VC58) • Tumorchirurgie (VC24)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		• Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	33	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[3].1 Name [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1500

Fax:

05741 / 35 - 2725

E-Mail:

unfallchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hillrichs, Bernd	Chefarzt	unfallchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 1500	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Insbesondere Kreuzbandplastiken, Schulterinstabilitäten
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Polytraumaversorgung
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Hoher Anteil an minimal-invasiven Operationen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Inklusive Arthroskopie und minimal-invasive Frakturversorgung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Hoher Anteil an minimal-invasiven Operationen
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC00	minimalinvasive Endoprothesenimplantation	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	umfassende Versorgung von WS-Verletzungen, Einsatz minimalinvasiver Verfahren

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP00	Verweis A-9	Der Unfallchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Unfallchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceleistungen des Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[3].5 Fallzahlen [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

1724

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	187	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	147	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	143	Knochenbruch des Unterarmes
4	S72	140	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M17	114	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	M16	89	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S42	80	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	S32	65	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	M54	62	Rückenschmerzen
10	S22	59	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17.1	110	Sonstige primäre Gonarthrose
2	M16.1	75	Sonstige primäre Koxarthrose
3	S43.0	24	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]
4	S83.5	17	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des (vorderen) (hinteren) Kreuzbandes
5	M75.4	13	Impingement-Syndrom der Schulter
5	S22.0	13	Fraktur eines Brustwirbels
7	M23.2	12	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung
8	M23.5	<= 5	Chronische Instabilität des Kniegelenkes

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	212	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-820	158	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-793	139	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-787	134	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-790	130	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-893	101	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
8	5-810	90	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
9	5-812	83	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-811	81	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-986	79	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
2	5-822.12	52	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)
3	5-820.00	30	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
4	5-813.4	17	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne
5	5-814.3	16	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
6	5-822.01	13	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert
7	5-794.kk	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Tibia proximal

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-814.4	6	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
9	5-781.8k	<= 5	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Tibia proximal
9	5-794.21	<= 5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Platte: Humerus proximal

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Ambulante Betreuung aller Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle. Das Krankenhaus ist zum Verletzungsartenverfahren (§6-Verfahren) der Berufsgenossenschaften zugelassen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		• Arthroskopische Operationen (VC66) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Schulterchirurgie (VO19)	Ermächtigung auf Überweisung von Fachärzten für Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Phasikalische Therapie und rehabilitative therapie

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			Ganztägige Erstversorgung aller Verletzungen, ggf. Übernahme in die stationäre Versorgung des Krankenhauses oder in speziellen Fällen (schwere Verbrennungen, schwere Schädel-Hirn-Traumen) Verlegung in spezielle Zentren.
AM07	Privatambulanz		• Arthroskopische Operationen (VC66) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Schulterchirurgie (VO19)	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Abklärung von Operationsindikatoren. Zur Verkürzung der Liegezeiten und Optimierung der Patientenversorgung werden nahezu alle mittleren und viele große Operationen sowie kleine Eingriffe, die nicht ambulant erfolgen können, vorstationär vorbereitet. Bei schwierigen Verläufen in ausgewählten Fällen nachstationäre Behandlung.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	76	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	55	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	25	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-790	18	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	1-697	16	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-841	14	Operation an den Bändern der Hand
7	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-810	8	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
9	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
9	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------------	--------------------------

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF00	Spezielle chirurgische Intensivmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Urologie

B-[4].1 Name [Urologie]

Urologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1300

Fax:

05741 / 35 - 2727

E-Mail:

urologie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Polith, Johannes	Chefarzt	johannes.polith@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 -1300	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU00	Biofeedback, Blasenschule	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	z.B: Hodentumor, Wasserbruch, Leistenhoden
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Harnabflussstörungen durch Tumor, Stein, Prostatavergrößerung
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Nieren- und Harnleitertumor, Steinleiden, Nierenbeckenerkrankungen, Entzündungen
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	sämtliche aktuellen Methoden der Untersuchung durch Sonographie, Radiologie, Endoskopie (z. B. Blasen-Spiegelung) mit modernen Geräten
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Behandlung der Harninkontinenz bei Mann und Frau, interstitielle Zystitis
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Nierensteinzertrümmerung (ESWL), Endoskopie des Harnleiters zur Steinentfernung (URS), schonende minimal-invasive Nierensteinoperation nach dem Schlüssellochprinzip (perkutane Nephrolitholapaxie PCNL)
VU08	Kinderurologie	Korrektur angeborener Missbildungen der Harnwege und des äußeren Genitale, Hodenhochstandsoperationen, kindliche Leistenbrüche, Vorhautverengung (Phimose), Abklärung von Bettnässen (Enuresis) und rezidivierenden Harnwegsinfektionen
VU00	Lasertherapie	1) Revolix-LASER zur schonenden Prostataoperation und auch Steintherapie 2) NeoDymyag-LASER zur Blasen-TU-Therapie und Condylombehandlung
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Transurethrale Operationen an der Harnblase und Prostata, ureterskopische und perkutane Eingriffe am oberen Harntrakt
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Schlüsselloch-OP :radikale Prostataektomie Lymphadenektomie, Adrenalectomie, Nephrektomie
VU09	Neuro-Urologie	urodynamische Diagnostik und Therapie von Harninkontinenz und neurogener Blasenentleerungsstörung (z. B. bei Spina bifida, Multipler Sklerose und Schlaganfall)
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Operation von Nierenbecken-Abgangsenge (Nierenbeckenplastik), Megaureter (Harnleiter-Neueinpflanzung) und vesikoureteralem Reflux (Antirefluxplastik). Kontinenter und inkontinenter Blasenersatz (Ileum-Conduit, Nabelpouch, Neoblase, Sigma-Rektum-Pouch).
VU00	Seeds Behandlung Prostata	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie, Ambulante Operationen, Urologische Tumorerkrankungen, Urodynamik, Brachytherapie
VU13	Tumorchirurgie	Retropubische radikale Prostatektomie, Laparoskopische Prostatektomie und Brachytherapie der Prostata. Gesamtes Spektrum der großen Uro-onkologischen Operationen an Niere, Harnblase und Prostata sowie bei Hoden- und Peniskarzinom. Kontinenter Blasenersatz

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z. B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP00	Katheterschulung	Anleitung zum Selbstkatheterismus
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Schulung in der Katheter und Stomaversorgung
MP00	Verweis auf A-9	Der Urologie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis auf A-10	Der Urologie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[4].5 Fallzahlen [Urologie]

Vollstationäre Fallzahl:

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD**B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	395	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N13	323	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	C61	278	Prostatakrebs
4	C67	277	Harnblasenkrebs
5	N40	162	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	N30	132	Entzündung der Harnblase
7	N39	118	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	N10	89	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	D40	60	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	N35	60	Verengung der Harnröhre

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS**B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	544	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	3-05c	491	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After
3	3-13d	414	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
4	5-573	311	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-601	237	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	1-464	212	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
7	8-110	209	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
8	1-661	180	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
9	5-572	174	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	8-132	174	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-604.41	10	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Ohne regionale Lymphadenektomie
2	5-604.42	7	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
3	5-557.43	<= 5	Rekonstruktion der Niere: Nierenbeckenplastik: Laparoskopisch
3	5-604.52	<= 5	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		• Auf Überweisung von zugelassenen Vertragsärzten für aktive onkologische Therapie bei urologischen Malignomen (VU00)	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		• Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Urologie und Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin (VU00)	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)		• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) • Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) • Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) • Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) • Kinderurologie (VU08) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11) • Neuro-Urologie (VU09) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) • Schmerztherapie (VU18) • Spezialsprechstunde (VU14) • Tumorchirurgie (VU13) • Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) • Urogynäkologie (VG16)	
AM07	Privatambulanz		• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) • Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) • Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) • Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) • Kinderurologie (VU08) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11) • Neuro-Urologie (VU09) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) • Schmerztherapie (VU18) • Spezialsprechstunde (VU14) • Tumorchirurgie (VU13) • Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) • Urogynäkologie (VG16)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	60	Operation an der Vorhaut des Penis
2	8-137	8	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2500	Die Punkte B-5.6 + B-5.7 zeigen nur die Gynäkologie, B-10.6 + B-10.7 nur die Geburtshilfe. In B-6 gezeigte Kompetenzdiagnosen und -prozeduren beziehen sich auf die Gynäkologie und Geburtshilfe gesamt.

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

31312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1200

Fax:

05741 / 35 - 2728

E-Mail:

gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Neff, Albert	Chefarzt	gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 1200	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG19	Ambulante Entbindung	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Fein-Ultraschall mit Möglichkeit der Stanzbiopsie, Kooperation mit Brustzentrum
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Vaginale Sonographie
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Fein-Ultraschall mit Möglichkeit der Stanzbiopsie, Kooperation mit Brustzentrum
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Fein-Ultraschall mit Möglichkeit der Stanzbiopsie, Kooperation mit Brustzentrum
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	incl. großer Tumorchirurgie
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG00	Individuelle Schmerztherapie für die Mutter	z. B. Periduralanästhesie
VG07	Inkontinenzchirurgie	incl. moderner Techniken, z.B. Netz- und Bandchirurgie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	erfahrener Mammaoperateur
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Sonographie, Amniocentese, 4D- und Dopplersonographie
VG17	Reproduktionsmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG15	Spezialsprechstunde	Mammasprechstunde
VG16	Urogynäkologie	moderne Diagnostik und Therapie (konservativ und OP)

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Babymassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Hebammensprechstunde
MP00	Verweis A-9	Der Frauenheilkunde und Geburtshilfe stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Stillzimmer	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Frühstücks- und Abendbistro
SA00	Verweis A-10	Der Frauenheilkunde und Geburtshilfe stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[5].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

2198

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD**B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	52	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N81	46	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	O20	34	Blutung in der Frühschwangerschaft
4	N83	31	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	C50	28	Brustkrebs
5	O99	28	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
7	O60	26	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	O03	25	Spontane Fehlgeburt
9	O26	25	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N81.2	17	Partialprolaps des Uterus und der Vagina
2	N81.1	14	Zystozele
3	N39.3	8	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
4	N81.3	7	Totalprolaps des Uterus und der Vagina
5	N81.6	6	Rektozele
6	N81.5	<= 5	Vaginale Enterozele

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05d	511	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
2	5-704	100	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-683	86	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-690	83	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-932	49	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	1-471	39	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
7	1-672	28	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
8	5-651	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-653	27	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-657	25	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-704.00	29	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material
2	5-704.11	22	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Mit alloplastischem Material
3	5-704.10	19	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material
4	5-704.01	17	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material
5	5-704.43	13	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal
6	5-707.1	8	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Douglasplastik
7	5-706.0	<= 5	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Naht (nach Verletzung)

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-706.60	<= 5	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Verschluss einer sonstigen Fistel: Offen chirurgisch (abdominal)
7	5-706.x	<= 5	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Sonstige
7	5-707.21	<= 5	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Vaginal

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gynäkologische Ambulanz		auf Zuweisung von Frauenärzten
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz		
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz		Privatambulanz des Chefarztes
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz		vor- und nachstationäre Betreuung

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	5-690	58	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-672	54	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-751	10	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4 Jahre Weiterbildungsermächtigung
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	2 Jahre Weiterbildungsermächtigung

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	13 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Geburtshilfe

B-[6].1 Name [Geburtshilfe]

Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2400	Die Punkte B-10.6 + B-10.7 zeigen nur die Geburtshilfe, B-5.6 + B-5.7 nur die Gynäkologie. In B-5 gezeigte Kompetenzdiagnosen und -prozeduren beziehen sich auf die Gynäkologie und Geburtshilfe gesamt.

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05731 / 35 - 1200

Fax:

05731 / 35 - 2728

E-Mail:

gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Neff, Albert	Chefarzt	gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 1200	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VX00	Geburtshilfe	Die Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe werden unter der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Geburtshilfe	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Geburtshilfe wird unter der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Geburtshilfe	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Geburtshilfe wird unter der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

B-[6].5 Fallzahlen [Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1495

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	647	Neugeborene
2	O70	251	Dammriss während der Geburt
3	O68	71	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O42	63	Vorzeitiger Blasensprung
5	O99	51	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
6	O71	34	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O63	31	Sehr lange dauernde Geburt
7	O65	31	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
9	O80	27	Normale Geburt eines Kindes
10	P08	26	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O70.0	139	Dammriss 1. Grades unter der Geburt
2	O70.1	99	Dammriss 2. Grades unter der Geburt
3	O42.0	60	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
4	O71.4	27	Hoher Scheidenriss unter der Geburt ohne Dammriss
5	O68.0	24	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
5	P08.1	24	Sonstige für das Gestationsalter zu schwere Neugeborene
7	O48	20	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	O34.2	17	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	753	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	450	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-260	387	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-758	357	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-261	298	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-730	189	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	5-738	144	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-749	143	Sonstiger Kaiserschnitt
9	5-740	44	Klassischer Kaiserschnitt
10	5-741	36	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262.0	684	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
2	9-262.1	69	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
3	5-749.0	50	Andere Sectio caesarea: Resectio
4	5-749.10	48	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
5	5-749.11	45	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
6	5-740.0	25	Klassische Sectio caesarea: Primär
7	5-740.1	19	Klassische Sectio caesarea: Sekundär
8	5-741.0	18	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal: Primär, suprazervikal
8	5-741.1	18	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal: Sekundär, suprazervikal

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Verweis auf B-5.8			Die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten in der Geburtshilfe werden im Teil der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (B-5) ausgewiesen.

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	Die Ärzte der Gynäkologie sind in der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgewiesen.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Geburtshilfe	Die ärztlichen Fachexpertisen der Geburtshilfe werden in der "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" (B-5) ausgewiesen.

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Vollkräfte der Gynäkologie sind in der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgewiesen.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 3501

Fax:

05741 / 9999

E-Mail:

hno.praxis@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Blaue, Jürgen	Belegarzt	hno.praxis@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 3501	Belegarzt
Dr.	Klein, Christopher	Belegarzt	hno.praxis@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 3501	Belegarzt
Dr.	Petzold, Holger	Belegarzt	05741/35-1003	Frau Marscheider	Belegarzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH00	ambulante Operationen	Im Jahr 2008 wurden 121 ambulante Operationen durch die HNO-Praxisklinik vorgenommen.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP00	Verweis auf A-9	Der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Punkt A-10.

B-[7].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

245

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	97	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	53	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	33	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	G47	13	Schlafstörung
5	Q17	6	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
5	S02	6	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
7	B44	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
7	C83	<= 5	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
7	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
7	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-985	98	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
2	5-215	89	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	58	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-285	48	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-214	46	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-224	36	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	1-699	34	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
8	5-282	29	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
9	5-200	26	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	5-294	20	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der HNO-Belegabteilung werden auf einer interdisziplinären Station vom Pflegepersonal der Chirurgie betreut.
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Psychiatrie

B-[8].1 Name [Psychiatrie]

Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 4001

Fax:

05741 / 35 - 2731

E-Mail:

psychiatrische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Schneider, Udo	Chefarzt	psychiatrische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 4001	KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Die Tagesklinik wird an den Standorten Lübbecke und Minden betrieben.
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP12	Spezialsprechstunde	Demenz, ADHS (Erwachsene), Sucht
VP00	Sprechstunde für Migranten	für russisch, türkisch oder jemenitisch sprechende Migranten

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP00	bewegungsorientierte Therapieverfahren	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP00	Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	Behandlung therapieresistenter Depressionen
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP00	Lichttherapie	Behandlung saisonaler Depressionen
MP27	Musiktherapie	Tagesklinik Minden
MP00	repetitive transkranielle Magnetstimulation	
MP00	Schlafentzugstherapie	spezielle Depressionsbehandlung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation bei schizophrenen Störungen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
MP00	Spezielle Gruppe	Soziales Kompetenztraining
MP00	Spezielle Gruppe	Genussgruppe
MP00	Spezielle Psychotherapie	Gruppentherapie von Suchterkrankungen
MP00	Spezielle Psychotherapie	Gruppentherapie von Angststörungen
MP00	Verweis auf A-9	Der Psychiatrie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Balkon/Terrasse	Gartenzugang und Gartenhaus
SA04	Fernsehraum	je Station
SA25	Fitnessraum	nur mit Anmeldung
SA00	Geschützter Garten, Innenhof	Schwerpunkt: Gerontopsychiatrie

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Kegelbahn	nur mit Anmeldung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	bis auf spezielle Raucherzimmer
SA00	Separate Raucherzimmer	z. B. auf geschützten Stationen
SA00	Separater Speiseraum	je Station
SA00	Sport-/Freizeitangebote auf den Stationen	z. B. Fahrradergometer, Nordic Walking, Tischtennis, Billard, Kicker, Keyboard, TV/HiFi, etc.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	vollausgestattete Küche je Station
SA00	verschiedene Gruppen-/Begegnungsräume	je nach Stationsschwerpunkt
SA00	Verweis auf A-10	Der Psychiatrie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	

B-[8].5 Fallzahlen [Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

2785

Teilstationäre Fallzahl:

339

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	841	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F32	469	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	356	Schizophrenie
4	F33	227	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F19	179	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
6	F43	111	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	F03	92	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	F41	64	Sonstige Angststörung
9	F25	57	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F06	47	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F45	22	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
2	F19.5	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
3	F11	16	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphin verwandt sind (Opioide)

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-980	2293	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
2	9-603	1762	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-981	1553	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
4	9-602	1540	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	9-601	755	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	1-207	754	Messung der Gehirnströme - EEG
7	9-600	589	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-982	585	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen
9	9-410	379	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
10	9-411	294	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-630	17	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie (je Code werden i.d.R. 10 Therapien durchgeführt).

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		• Diagnostik und Therapie von depressiven Störungen sowie von Suchterkrankungen (insbes. durch Alkohol, Opiate und Cannabis) (VP00) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Spezialsprechstunde (für Demenz, ADHS, Sucht, für russisch-, türkisch- oder jemenitisch sprechende Migranten) (VP00)	

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF00	Konsiliar- und Liaisonspsychiatrie	
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	75,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	20,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ00	Fachkraft für sozialpsychiatrische Betreuung	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Pflegefachkraft Sucht	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Psychiatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/ Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	2 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	9 Vollkräfte	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	8 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4,5 Vollkräfte	

B-[9] Fachabteilung Radiologie

B-[9].1 Name [Radiologie]

Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1600

Fax:

05741 / 35 - 2732

E-Mail:

radiologie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Reinbold, Wolf-Dieter	Chefarzt	radiologie@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 – 1600	KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitalisierung
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR43	Neuroradiologie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	digital
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Digitales Schichten
VR44	Teleradiologie	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Verweis A-9	Der Radiologie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Radiologie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[9].5 Fallzahlen [Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1154	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-990	1102	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	3-226	576	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-225	555	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-222	255	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-800	165	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	3-207	119	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8	3-203	114	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
9	3-802	113	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
10	3-206	110	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF23	Magnetresonanztomographie	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[10] Fachabteilung Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-[10].1 Name [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1700

Fax:

05741 / 35 - 2735

E-Mail:

anaesthesie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. , MHA	Fantini, Michael	Chefarzt	anaesthesie@krankenhaus-luebbecke.de	05741/35-1700	KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI00	Allgemeinanästhesie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI00	EEG-Monitoring	EEG-Überwachung zur Bestimmung und Steuerung der Narkosetiefe
VI20	Intensivmedizin	auch interdisziplinär
VI00	Notfallmedizin	
VI00	perioperative Schmerztherapie	
VI00	Regionalanästhesie	
VI40	Schmerztherapie	

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Verweis A-9	Der Anästhesie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Anästhesie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[10].5 Fallzahlen [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	799	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	378	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-931	300	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-919	274	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	8-701	164	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	8-910	154	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	8-771	63	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8	8-706	50	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	8-915	40	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-779	8	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzambulanz	• Akupunktur (VI00) • Schmerztherapie (VI40)	

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,6 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinäre Intensivstation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[11] Fachabteilung Labor

B-[11].1 Name [Labor]

Labor

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Virchowstr. 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 2250

Fax:

0571 / 790 - 294800

E-Mail:

labor@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Schmitz, Franz-Josef	Chefarzt	labor@krankenhaus-luebbecke.de	05741/35-2250	KH-Arzt

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Labor]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Labor]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Labor]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].5 Fallzahlen [Labor]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

B-[11].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-800	485	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-803	98	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

B-[11].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Betreuung durch das Zentrallabor im JWK für alle Mühlenkreiskliniken
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	Betreuung durch das Zentrallabor im JWK für alle Mühlenkreiskliniken
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[11].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[11].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Kategorie 1

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	80		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	57 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	44 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	43 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D Qualitätsmanagement

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in unserer Darstellung auf die ausdrückliche Benennung auch der weiblichen Form verzichten, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen.

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der „Mühlenkreiskliniken“ (Anstalt öffentlichen Rechts[1]) arbeiten im Dienstleistungsbereich des Gesundheitswesens durch Menschen am Menschen und stellen menschliche Stärken und Fähigkeiten ebenso in den Mittelpunkt ihrer Arbeit wie den Umgang mit menschlichen Schwächen.

D-1.1 Leitbild

Unser Leitbild bezieht unsere Patienten, Kunden und alle Beschäftigten ein. Es bildet die Richtschnur der Weiterentwicklung unserer Kliniken und spiegelt die Grundsätze unserer Qualitätspolitik wieder. Im Sinne eines integrativen Prozesses werden Leitbild und Qualitätspolitik eingeführt und umgesetzt.

Werte in

Menschliche Wertschätzung - unsere Kommunikation

Mitarbeiter Orientierung - unsere Führungsgrundsätze

Regionale Wirtschaftsbedeutung - unsere Zukunftssicherung

Transparente Organisation - unsere Unternehmenskultur

Personal Entwicklung - unser Qualitätsfaktor

Patienten Nähe - unser Grundverständnis

D-1.2 Qualitätsmanagement-Grundsätze

D-1.2.1 Patientenorientierung

D-1.2.1.1 medizinisches Leistungsspektrum

Das Krankenhaus Lübbecke ist ein Krankenhaus der Regelversorgung und hält acht medizinische Fachrichtungen vor. Der ärztliche Dienst ist so geregelt, dass an sieben Tagen der Woche über 24 Stunden auch für die Versorgung von Notfällen ein Facharztstandard gewährleistet werden kann.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover nimmt das Krankenhaus Lübbecke an der Studentenausbildung teil und informiert sich laufend über neue diagnostische und therapeutische Verfahren sowie den aktuellen Stand der medizinischen Forschung.

Zum Leistungsspektrum gehören neben der Regelversorgung:

- Sicherstellung der Notarztversorgung im Kreisgebiet Minden-Lübbecke
- Teleradiologie und Telepathologie
- Interdisziplinäre Intensivmedizin unter anästhesiologischer Leitung
- Darmzentrum mit Schwerpunkt auf minimal-invasiver Abdominalchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Stationäre und ambulante Schmerztherapie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie mit minimal-invasiver Hüftgelenksprothetik
- Nierenlithotrypsie, Brachytherapie und minimal-invasive urologische Operationen
- Integrierter Versorgungsansatz für Patienten mit Schwindelsymptomen „Swing unit“
- Psychotherapie und Psychiatrie incl. tagesklinischer Betreuung und ambulanter Behandlung durch die psychiatrische Institutsambulanz
- Polytraumaversorgung

D-1.2.1.2 nicht medizinische Dienste am Patienten

Damit wir auch mit denjenigen unserer Patienten, die nicht oder nur eingeschränkt unsere Sprache sprechen, bestmöglich kommunizieren können, steht ein **Dolmetscherdienst** für derzeit rund 30 Sprachen einschließlich der Gebärdensprache zur

Verfügung.

Zur Versorgung unserer Patienten mit den meist kleinen Dingen des täglichen Lebens, die nicht zur medizinischen Versorgung gehören, engagieren sich in unserem Krankenhaus sogenannte „**Grüne Damen**“. Sie besorgen Zeitungen und Zeitschriften, Bücher (auch aus der **Patientenbibliothek**), Kosmetika und andere Kleinigkeiten aus dem **Kiosk**.

Für die seelische Verarbeitung des Krankheitsgeschehens stehen die katholische und evangelische **Krankenhausseelsorge** mit ihren Geistlichen bereit.

Die Frauenklinik Lübbecke bietet für werdende Eltern eine **Elternschule** mit geburtsvorbereitenden Kursangeboten und Angeboten für die Zeit nach der Geburt, sowie einer regelmäßigen umfassenden Informationsveranstaltung zu Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege an.[2]

Die Physiotherapie bietet **Kurse für Patienten** an, bei denen eine Hüftoperation ansteht zum Erlernen des Gebrauchs von Gehhilfen.

Der **Sozialdienst** des Krankenhauses berät Patienten und Angehörige zur nachstationären Versorgung im ambulanten und stationären Bereich und organisiert die Versorgung in enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen der Kurzzeit- und Altenpflege und dem örtlichen Hospiz.

Für die nachstationäre Versorgung mit Produkten des Sanitärfachhandels hat die orthopädische Werkstatt der Auguste-Viktoria-Klinik ein **Sanitärzentrum** im Eingangsbereich des Krankenhauses Lübbecke eingerichtet.

D-1.2.1.3 neue Strukturen im Gesundheitswesen

Unsere Patienten sollen auch vor und nach einem Krankenhausaufenthalt medizinisch optimal versorgt werden. Oft ist dabei eine gemeinsame Behandlung durch Ärzte verschiedener Fachrichtungen sinnvoll, die nach festen Regeln zusammen arbeiten. Noch attraktiver wird das für Patienten, wenn lange Anfahrtswege entfallen und diese Ärzte räumlich nahe beieinander angesiedelt sind. Das Unternehmen Mühlenkreiskliniken weiß um diese Faktoren und trägt ihnen Rechnung durch die Teilnahme an neuen Konzepten:

- Kooperationsverträge mit niedergelassenen Ärzten[3]
- Praxissitz in den Räumen des Krankenhauses[4]
- Teilnahme an Konzepten zu Disease Management Programmen (Diabetes und koronare Herzkrankheiten)
- Med. Versorgungszentrum mit Sitz für Innere Medizin (Schwerpunkt Gastroenterologie) am Krankenhaus Lübbecke

Die Verzahnung mit externen Arbeitsgruppen dient der Verbesserung der Patientenversorgung insbesondere nach der Entlassung aus dem Krankenhaus und ist Teil unseres Entlassmanagements[5]:

- Kooperation mit der Rehabilitation Bad Oexen (Klinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung)
- Kooperation mit dem Kurhaus Holsing (orthopädische Rehabilitation)
- Kooperationsvorbereitung mit dem Hospiz Veritas in Lübbecke
- Kooperationsvorbereitung mit dem Netzwerk Demenz in Lübbecke

D-1.2.2 Mitarbeiterorientierung

D-1.2.2.1 Aus- und Weiterbildung

Neben der Facharztweiterbildung für approbierte Ärzte in 20 medizinischen Fachrichtungen werden in den Mühlenkreiskliniken als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover auch Studenten ausgebildet.

Selbstverständlich wird auch die Weiterbildung intensiv gefördert: z.B. in Kursen zur basalen Stimulation, der Kinästhetik, in Praxisanleiter- und Stationsleitungskursen, in Qualifikationskursen für Pflegekräfte in der Stroke-Unit und auf der Intensivstation, in der Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, im Operationsdienst, der Onkologie und der Nephrologie.

Praktikumsplätze stehen schulbegleitend, berufsfindend und ausbildungsassoziiert sowohl im medizinischen, als auch im Verwaltungsbereich zur Verfügung. Außerdem bestehen im Krankenhaus Lübbecke **Kooperationsprojekte** mit den örtlichen allgemeinbildenden Schulen.

D-1.2.2.2 Fortbildung

Zahlreiche interne und externe Fortbildungsveranstaltungen, sowohl berufsgruppenbezogen, als auch berufsgruppenübergreifend, werden den Mitarbeitern angeboten. Jährlich werden die intern angebotenen Maßnahmen in einem Katalog aufgelistet und den Mitarbeitern zugänglich gemacht[6].

[1] Homepage: www.mkk

D-1.3 Wirtschaftlichkeit

Der Zusammenschluss von fünf Krankenhäusern zu den „Mühlenkreiskliniken“ (AöR) erhöht durch günstigere Einkaufsmöglichkeiten, konsequenten Ausbau von EDV-Anwendungen und straffere Prozessorganisation die Wirtschaftlichkeit der Häuser.

D-1.4 Prozessorientierung

Viele althergebrachte Prozesse der medizinischen Leistungserbringung sind heute überholt - man denke nur an die Forderung der Gesundheitsreform nach mehr ambulanter Leistungserbringung auch im Krankenhaus und die Anforderungen des diagnosebezogenen Fallpauschalensystems an eine interdisziplinäre Leistungserbringung. Aufwändige Leistungserfassung auf Papier kann heute z.B. durch EDV-Anwendungen ersetzt und die Bearbeitung damit deutlich beschleunigt werden. Im Rahmen und zum Zwecke der Prozessreorganisation, insbesondere der patientenbezogenen Dokumentations-Abläufe an der Schnittstelle zwischen Klinik und Verwaltung, wird seit April 2005 das **Medizin-Controlling**[1] betrieben.

D-1.5 Umgang mit Fehlern - Zentrales Beschwerdemanagement

Entsprechend seiner hohen Bedeutung für das Unternehmen ist das zentrale Beschwerdemanagement[2] in der Geschäftsführung des jeweiligen Krankenhauses im Verbund angesiedelt.

Wenn Menschen Fehler machen, möchten wir daraus lernen und diese Fehler im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses künftig vermeiden. Wir gehen deshalb jeder Anregung und jeder Beschwerde ausführlich nach und informieren betroffene Mitarbeiter ebenso wie die einsendenden Personen.

D-1.6 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ist in der **Pressestelle** häuserübergreifend zentral organisiert und dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Die Arbeit zeichnet sich durch ein breites Spektrum an regelmäßigen Aktivitäten in den verschiedenen Medien aus. Patienten, Kunden und alle Beschäftigten werden gezielt über das Leistungsspektrum, neue Angebote und aktuelle Entwicklungen in den Kliniken informiert.

[1] siehe D-4.4

[2] Siehe Instrumente des QM D-4.5

-nrw.de

[2] Zusendung von Informationsmaterial und Kontakt: kreißsaal@krankenhaus-luebbecke.de

[3] Praxis Maier-Sundermeier mit der Urologie Lübbecke, Praxis Dr. Becker, Onkologie Minden

[4] Praxis Drs. Blaue und Klein, HNO, Praxis Drs. Ney und Komeriner, Radiologie

[5] siehe auch D-4.3.3.2

[6] siehe auch homepage www.mkk-nrw.de Aktuelles Veranstaltungshinweise

D-2 Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele D-2.1 strategisch/operativ D-2.1.1 bestmögliche medizinische Leistungserbringung

Das Krankenhaus Lübbecke als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover möchte für seine Patienten eine

- ortsnahe medizinische Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität verwirklichen und
- bestmöglich aus- und kontinuierlich weitergebildete Ärzte, Pflegekräfte und nichtärztliche Therapeuten einsetzen.

Es setzt dabei auf umfassende Aus- und Weiterbildung durch ein breit gefächertes Angebot. Durch die Einführung des Medizin-Controlling erfolgt eine Unterstützung der klinisch tätigen Ärzte bei der formalen Kodierung der erbrachten Leistung für das DRG-System und ihre Entlastung von denjenigen Verwaltungsaufgaben, zu deren Erledigung es grundsätzlichen medizinischen Sachverstandes bedarf.

Eine hohe Qualität der Medizinischen Leistungserbringung wird eine hohe Patientenzufriedenheit nach sich ziehen.

Dabei ist das Krankenhaus sich dessen bewusst, dass nicht nur die rein medizinische Leistung, sondern auch das organisatorische Umfeld eine gewichtige Rolle spielt. So wird durch Maßnahmen zur Prozessoptimierung (Patientenfreundlichkeit[1], Transparenz, Servicefunktion) mit Hochdruck daran gearbeitet, eine

- gesteigerte Termintreue und
- Synergien in Klinik und Verwaltung

zu erreichen.

Eine einwandfreie Termintreue führt zu störungsfreiem Miteinander der Partner im Gesundheitswesen. Im Verhältnis zu den einweisenden Ärzten und zu den Krankenkassen als unseren Kunden brauchen wir von beiden Seiten Verlässlichkeit und sachbezogene Diskussion zu Prozess- und Ergebnisoptimierung.

Durch den Zusammenschluss der derzeit fünf Standorte in einen gemeinsamen Klinikverbund wird sich absehbar **die Wirtschaftlichkeit deutlich erhöhen**, da günstigere Einkaufsmöglichkeiten und eine Einsparung von derzeit mehrfach vorgehaltenen Prozessen und Materialien zur Freisetzung finanzieller und personeller Ressourcen beitragen werden. Hierzu ist vor allem die Prozessorganisation und das darin liegende Optimierungspotential entscheidend.

Klare Zielvorgaben und die zeitnahe Rückmeldung über deren Erreichung bilden wesentliche Elemente der Kommunikation zwischen verschiedenen Unternehmensebenen und Berufsgruppen. Wenn hieran intensiv gearbeitet wird, erleichtert das die zur Gesundung und Gesunderhaltung des Unternehmens unabdingbare **Motivation zur Innovation**.

Ein Krankenhausbetrieb, der Lichtblicke und Schattenseiten des eigenen Handelns gleichermaßen sachlich zur Kenntnis nimmt und bearbeitet, wird eine **hohe Mitarbeiterzufriedenheit** erreichen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit wirkt bekanntlich direkt auf die Kunden zurück. Unsere wichtigsten Kunden sind die Patienten.

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Ob und wie Zufriedenheit erreicht oder Fehler gemacht wurden, lässt sich an allgemein verfügbaren Kennzahlen nicht direkt, aber im menschlichen Miteinander vielfältig ablesen:

- direkter Kontakt zwischen Patienten und Medizin (Ärzte und Pflege) bzw. Verwaltung[2]
- Patientenfragebogen[3]
- projektbezogene Mitarbeiterbefragung (unregelmäßig)
- Einweiserbefragung.

Einen Überblick über Veränderungen der medizinischen Leistungserbringung, aber auch indirekte Hinweise auf erreichte Patienten-/Kunden-Zufriedenheit geben Kennzahlen:

- regelmäßige statistische Auswertungen des Controlling zur
 - Belegung auch auf der Stationsebene
 - DRG-Übersicht mit fachabteilungsbezogener Aussage zu Bewertungsrelation,

Beatmungszeiten/Intensivbehandlung, Verweildauer,

- Leistungserfassung und Leistungsstatistiken

- Überblick über Einweiserverhalten und Einzugsgebiete des Krankenhauses

- regelmäßige Auswertungen des Medizin-Controllings zur
 - Fallprüfungsfrequenz durch Kostenträger und MDK und
- fallbezogene Berichte des Medizin-Controlling zur
 - formalen und inhaltlichen Kodierqualität
- Teilnahme am KISS-Modul des Landes Nordrhein-Westfalen.

D-2.3 Kommunikation der Ziele und Zielerreichung

Ob Ziele erreicht oder verfehlt wurden, muss an die jeweils mit der Leistungserbringung befassten Personen zurück gemeldet werden, um Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Dazu werden im Krankenhaus Lübbecke eingesetzt:

- monatliches Berichtswesen aus dem Controlling[4]
- jährliche Leistungsplanungsgespräche des Controlling mit den klinischen Fachabteilungen in Vorbereitung der Budget- und Entgeltverhandlungen
- kontinuierlicher Dialog der Fachabteilungen mit dem Controlling

- monatliche Veranstaltung des Medizin-Controlling für DRG-Beauftragte[5] und weitere Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen
- tägliche Kontakte und regelmäßige Besprechungen zwischen Kodierassistenten und Ärzten/Pflegekräften auf den Stationen[6]
- ständige und/oder themenbezogene Arbeitsgruppen[7] und Schulungen
- Einzelgespräche im Rahmen des Beschwerdemanagements

[1] siehe auch QM-Projekte D-5

[2] siehe auch Beschwerdemanagement D-4.5

[3] siehe auch Beschwerdemanagement D-4.5.2

[4] siehe auch D-4.6

[5] siehe auch D-4.4.3

[6] siehe auch D-4.4.2

[7] Details siehe D-3.4

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3.1 Qualitätsmanager

Die Position des Qualitätsmanagers ist im Berichtszeitraum weiter vakant, da die besondere Situation des Unternehmens im

Zusammenhang mit der Neubau-Erstellung und dem Bezug des Johannes Wesling Klinikums in Minden und der generell angespannten Haushaltslage keine andere Lösung ermöglichte.

Gemäß der Vereinbarung über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für Krankenhäuser sollte nach § 4 Abs. 4 auf „Maßnahmen, die mit dem vorhandenen Personal nicht oder nur mit größter Mühe realisiert werden können“ ... „solange verzichtet werden, bis sich vertretbare Lösungen ergeben“.

Als **Interimslösung** bot sich an, eine inhaltliche Bearbeitung von einigen dringlichen Belangen des Qualitätsmanagement durch die als **Qualitätskoordinatorin** ausgebildete Medizin-Controllerin wahrnehmen zu lassen.

D-3.2 Wundmanager

Siehe D-4.2.1

D-3.3 Hygienefachkraft

Im Rahmen der gesetzlich definierten Aufgaben begleitet und unterstützt eine Hygienefachkraft in Lübbecke und Rahden den ärztlichen und pflegerischen Dienst in Fragen der Hygiene und Infektionsabwehr und im Umgang mit infektiösen Erkrankungen. Die Organisation erfolgt gemeinsam mit den Hygienefachkräften aller Krankenhäuser der Mühlenkreiskliniken, die sich gegenseitig ergänzen und vertreten unter der Leitung des Chefarztes der Labormedizin.

D-3.4 ständige Arbeitsgruppen

In zahlreichen Arbeitsgruppen und Kommissionen werden Inhalte eines Qualitätsmanagement bearbeitet:

- Chefarztrunde unter Vorsitz des Ärztlichen Direktors (häuserbezogen)
- Stationsleitungsrunde unter Vorsitz der Pflegedienstleitung (häuserbezogen und häuserübergreifend)
- Abteilungsleiterrunde unter Vorsitz des Geschäftsführers (häuserübergreifend)
- Arbeitsgruppe zu Pflegestandards
- OP-Leitungsrunde
- Qualitätszirkel Geburtshilfe
- Qualitätszirkel Schmerzmanagement
- Interdisziplinäre Mitarbeiterbeteiligungsgruppe MAB
- Ethikkomitee mit externer Beteiligung

Der Geschäftsführer, die ärztlichen Direktoren für Lübbecke und Rahden und die Pflegedienstleitungen bilden die örtlich Betriebsleitung.

Beauftragte und/oder Kommissionen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der betrieblicher Erfordernisse für

- Datenschutz
- Strahlenschutz
- Laserschutz
- Transfusionen
- Hygiene
- Labor
- Arzneimittel
- Pflegemittel
- Material
- Brandschutz
- Abfall/Gefahrstoffe
- Umwelt
- Arbeitssicherheit
- Drittmittel
- Budget
- Gesundheit und Suchtprävention
- Fortbildung
- Transplantation

sind teilweise hausbezogen und teilweise im Verbund mit dem Krankenhaus Rahden tätig.

D-3.4 themenbezogene (abteilungsübergreifende) Arbeitsgruppen

- Erfassung pflegenaher Diagnosen durch das Pflegepersonal direkt in der EDV
- Leistungserfassung interner Konsile
- Arbeitsgruppe DRG -Dokumentation
- Arbeitsgruppe Organisation Abläufe MVZ

D-3.5 EQS/BQS

Die Bearbeitung der erlösrelevanten Fragebögen zur externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V wird in der Forderungsabrechnung koordiniert und überwacht.

[1] Organigramm des Vorstands der Mühlenkreiskliniken

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4.1 Zentrumsbildung

Durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Fachabteilungen wird die reibungslose und fachübergreifende Versorgung der Patienten erreicht. Aus diesem Grund wird die Organisation in Zentren weiter voran getrieben.

D-4.2 Qualitätssicherung in der Pflege

D-4.2.1 Wundmanagement

Im Krankenhaus Lübbecke ist die Position eines Wundmanagers implementiert. Der Wundmanager kommt aus dem Chirurgischen Stationsdienst, hat eine berufsbegleitende Weiterbildung durchlaufen und auf diese Weise seine Qualifikation erlangt. Er kümmert sich in erster Linie um chronische Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris, diabetisches Fußsyndrom und sekundär heilende Operationswunden. Neben einer genauen Anamnese zur Erfassung wunderzeugender Ursachen erfolgt durch ihn zunächst eine detaillierte Befunderhebung einschließlich Fotodokumentation. Die in Absprache mit dem behandelnden Arzt eingesetzte Therapie strebt an, mittels eines feuchten Wundmilieus mit kontinuierlicher Temperatur unter dem Verband eine optimierte Heilung zu befördern, wobei die Verbandswechsel möglichst selten und für den Patienten weitestgehend schmerzfrei erfolgen.

Bei der Entlassung des Patienten wird ein Wundtherapiebrief mit Bildern und genauer Schilderung des Heilungsverlaufs mitgegeben. Auf Wunsch des Patienten kann auch bei der Suche nach einem ambulanten Versorger Hilfestellung gewährt werden.

D-4.3 Qualitätszirkel

D-4.3.1 Qualitätszirkel Urologie

Die Klinik für Urologie am Krankenhaus Lübbecke nimmt zusammen mit der Urologie am Johannes Wesling Klinikum Minden zweimal jährlich an einem Treffen der Urologie und Kinderurologie mit den zuweisenden niedergelassenen Urologen teil. Dabei werden Fortbildungsinhalte in Gestalt spezieller Fachthemen ggf. unter Mitwirkung externer Referenten und Kongressbereiche abgehandelt, Fallvorstellungen vorgetragen sowie die Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis betreffende Themen erörtert.

D-4.3.2 Qualitätszirkel Psychiatrie

D-4.3.2.1 zwangsweise Unterbringung

Einmal pro Jahr findet eine Veranstaltung mit Richtern, Ordnungsbehörden, sozialpsychiatrischen Diensten in der hiesigen Klinik statt, um Problemfälle in der Kooperation zwischen den verschiedenen Behörden, die in die zwangsweise Unterbringung von Patienten involviert sind, zu diskutieren und zu minimieren.

D-4.3.2.2 Entlass-Management

In regelmäßigen Abständen finden Kooperationsgespräche mit den psychosozialen Einrichtungen des Kreises Minden-Lübbecke statt, um das Entlassungsmanagement zu optimieren. Dort nehmen neben Ärzten, Mitarbeitern aus der Pflege auch Vertreter der verschiedenen psychosozialen Einrichtungen aus dem gesamten Kreis Minden-Lübbecke teil.

D-4.3.2.3 Fortbildung

Vierteljährlich finden fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen in der Klinik statt, zu der auch die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen (Hausärzte, Psychotherapeuten, Nervenärzte) eingeladen werden. Diese Fortbildungsveranstaltungen sind von der Ärztekammer zertifiziert.

D-4.3.2.4 regionale Versorgung

Zweimal pro Jahr findet ein Treffen der Chefärzte psychiatrischer Kliniken aus Westfalen statt, um über Defizite in der regionalen Versorgungsstruktur zu diskutieren. Des Weiteren werden im Rahmen dieser Treffen Probleme der Kooperation und fachübergreifenden Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern diskutiert.

D-4.3.2.5 Qualitätszirkel extern

Mitarbeiter der Klinik nehmen auch an Qualitätszirkeln der niedergelassenen Nervenärzte bzw. Psychotherapeuten teil.

D-4.3.3 Qualitätszirkel Schmerzmanagement

Siehe Projekt D-5.5 „Einführung des Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege in den Krankenhäusern Lübbecke und Rahden" - Evaluation und Zielerreichung

D-4.3.4 Qualitätszirkel Geburtshilfe

Der Qualitätszirkel Geburtshilfe ist multiprofessionell besetzt und überarbeitet kontinuierlich Behandlungs- und Pflegestandards der Geburtshilfe und entwickelt sie zu Patientenpfaden weiter.

D-4.4 Medizin-Controlling

D-4.4.1 Struktur

Mit dem 01.04.2005 wurde die Abteilung Medizin-Controlling im ehemaligen Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis gegründet, seinerzeit zuständig für die Häuser Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Rahden, seit 2006 auch für das Krankenhaus Bad Oeynhausen und die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen.

Geleitet und kontinuierlich weitergebildet von einer **Fachärztin** mit 20-jähriger klinischer und mehrjähriger Verwaltungserfahrung im Projekt- und Patientenmanagement begannen **Kodierassistentinnen** mit ihrer Tätigkeit. Berufsbegleitend erfolgte 2005 die von extern als in-house-Maßnahme durchgeführte Qualifikation im Block- und Wochenendmodell. Mittlerweile übernehmen die Kodierassistentinnen eine große Verantwortung bei der Verweildauersteuerung.

D-4.4.2 Organisation

Häuserübergreifend wurden im Medizin-Controlling Arbeitsprozesse zur medizinischen Dokumentation zwischen Klinik und Verwaltung etabliert und im Verlauf weiter angepasst, die Zusammenarbeit mit der Abrechnung und die Bearbeitung von Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK wurden strukturiert. Alle Arbeitsabläufe zwischen den Abteilungen wurden durch schriftlich fixierte **Prozessbeschreibungen** verbindlich und nachvollziehbar geregelt und bei Bedarf im Verlauf angepasst.

Die Kodierassistenten stehen im **täglichen Kontakt** mit den Stationen und deren Ärzten und Pflegepersonal. Sie nehmen Einsicht in die Krankenakten, beraten die klinisch tätigen Mitarbeiter und helfen bei Kodierproblemen. Die Kontrolle des Datensatzes auf formale und inhaltliche Richtigkeit vor der Versendung der Rechnung an die Krankenkasse erfolgt anhand der Patientenakte, so dass Gelegenheit zur Korrektur und Optimierung der Kodierung besteht. Kodierfehler konnten so kontinuierlich reduziert werden.

In der Bearbeitung von **Rückfragen** der Kostenträger und des MDK übernehmen die Kodierassistenten den Schriftverkehr zu

kodiertechnischen Inhalten. Briefe medizinischen Inhalts werden entweder von der Abteilungsleitung des Medizin-Controlling, oder von den klinisch tätigen Ärzten selbst verfasst, wobei die Letzteren im Medizin-Controlling auf formale Unbedenklichkeit überprüft werden.

D-4.4.3 Kommunikation

D-4.4.3.1 Kommunikation abteilungsintern

Die Abteilung Medizin-Controlling trifft sich wöchentlich hausübergreifend zur zweistündigen **Teambesprechung mit Ergebnisprotokoll**. So ist sicher gestellt, dass einerseits in allen Häusern gleichartig vorgegangen wird und andererseits auch nach vorübergehender Abwesenheit eines Mitarbeiters behandelte Inhalte nachvollzogen werden können.

D-4.4.3.2 Kommunikation abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling berichtet in eigenen Veranstaltungen an die DRG-Beauftragten der klinischen Fachabteilungen. Die Veranstaltungen finden großes Interesse auch bei anderen Berufsgruppen und werden regelmäßig von Ärzten, Pflegekräften und Verwaltungsmitarbeitern besucht. Zu jeder Veranstaltung gibt es ein schriftliches Handout.

Inhalte sind:

- die jeweils aktuelle Situation auf dem Gebiet der Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK
- Kommentare zur Entwicklung der DRG-Daten (vor allem des Casemixindex)
- Fallstricke der Kodierung und der Formulierung in Arztbriefen und Krankenakten
- interne Dokumentationsregeln zur Ergänzung der gesetzlichen Vorgaben und häuserübergreifender Anpassung des Kodierverhaltens
- aktuelle Gerichtsurteile und ihre Konsequenz für die Krankenversorgung
- Hinweise auf die Gesetzeslage und ihre Änderungen

D-4.4.4 Schulung und Fortbildung abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling bietet Schulungen „**Grundwissen über patientenbezogene Verwaltungsabläufe für klinisch tätiges Personal**“ an. Vermittelt werden Kenntnisse über die Gesetzgebung als Hintergrund, Verwaltungsabläufe zur Falldaten-

Übermittlung und Rechnungsstellung, für Erfordernisse der Aktenführung und deren gesetzliche Verankerung, Minimalwissen über patientenbezogene Abrechnungsmöglichkeiten, Inhalte von Kostenträger- und MDK-Prüfungen und deren Berücksichtigung im klinischen Behandlungsfall. Anhand eines vorgelegten Handout können die Inhalte auch später rekapituliert werden.

Zu besonderen Fragestellungen (Grundlagen des DRG-Systems, Verwaltungsabläufe, Gesetzeslage) werden berufsgruppenspezifisch oder klinikbezogen jederzeit **Fortbildungsveranstaltungen** in den anfragenden Bereichen durchgeführt - jeweils mit begleitendem Handout.

Der fortlaufende Austausch zwischen Klinik und Verwaltung hat das Verständnis für den jeweils Anderen auf beiden Seiten positiv beeinflussen können.

D-4.5 Beschwerdemanagement

Wir möchten mit unseren Patienten über ihre positiven und negativen Erlebnisse gleichermaßen kommunizieren.

D-4.5.1 Struktur

Für den Weg von Beschwerden und Anregungen stehen unseren Patienten verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- bereits bei der Aufnahme erhält jeder Patient einen **Fragebogen**, der (auch anonym) ausgefüllt und auf der Station, in der Abteilung oder über die gekennzeichneten Briefkästen im Fahrstuhlbereich und in der Halle abgegeben werden kann.
- natürlich ist das **direkte Gespräch** mit den Führungskräften in der Pflege, der Medizin und der Verwaltung jederzeit möglich.
- in der Geschäftsführung finden Patienten grundsätzlich ein offenes Ohr und ein engagiertes Bemühen um Verständigung.
- der **Patientenfürsprecher**[1] gemäß § 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) steht selbstverständlich gern zur Verfügung für ein persönliches oder telefonisches Gespräch oder eine schriftliche Äußerung. Ein Informationsblatt zur Funktion und zu den regelmäßigen Sprechzeiten erhalten unsere Patienten an der Information des Krankenhauses.

D-4.5.2 Organisation und Instrumente

Eine jährliche **Beschwerdestatistik** ermöglicht, gezielt Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeitern und/oder zur Prozessoptimierung einzuleiten. Der Patientenfürsprecher gibt dazu in regelmäßigen Abständen einen Bericht in der Betriebsleitung ab.

Die Bearbeitung und **Auswertung der Patienten-Fragebögen** erfolgt regelmäßig und wird jeweils mit der **Betriebsleitung** und der örtlichen Gruppe zur **Mitarbeiterbeteiligung (MAB)** kommuniziert.

Die Patientenfragebögen werden von der MAB -Gruppe weiterentwickelt und an die bestehenden Anforderungen angepasst. Sie bestehen aus einem Raster, dass für die Krankenhäuser Lübecke und Rahden gleich gestaltet ist:

In den Kopfzeilen wird nach Alter des Patienten und behandelnder Fachabteilung gefragt. Es folgt ein Block von Fragen zur Wichtigkeit bestimmter Bereiche für den Patienten (z. B. Behandlung und Betreuung, Information, Sauberkeit und Essen etc.). Anschließend werden die Kriterien Informationsfluss, Behandlung u. Betreuung und Hotelleistungen detailliert in Bezug auf den erbringenden Dienstleister abgefragt. Bewertet werden kann in 4 Kategorien von „sehr gut“ über „gut“ und „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“.

Abschließend wird eine Einschätzung zum Thema „Weiterempfehlung“, „eingeschränkter Weiterempfehlung“ und „keine Weiterempfehlung“ für das Krankenhaus erbeten. Auf der Rückseite gibt es für den Patienten die Möglichkeit, Anmerkungen in eigenen Worten zu formulieren. Diese Anmerkungen werden zeitnah in der MAB -Gruppe kommuniziert und bearbeitet.

D-4.6 Berichtswesen

D-4.6.1 Controlling

Das **Controlling** informiert alle klinischen Fachabteilungen monatlich schriftlich. Inhalte sind:

- die Entwicklung der Belegungssituation
- DRG-Daten mit Angabe von Anzahl, durchschnittlichem Fallgewicht, durchschnittlicher Bewertungsrelation und noch nicht abgeschlossenen Fällen
- weitere DRG-Daten mit Angabe der Kurz-, Normal- und Langlieger, der Intensiv-Verweildauer und den Beatmungsstunden
- die Erlössituation

- jeweils als aktuelle Werte für den Vormonat sowie als Kumulativwerte für die vergangenen Monate des Berichtsjahres und
- jeweils im Vergleich zu den Vorjahres- und Planwerten

Zu speziellen Fragestellungen werden jederzeit **problembezogene Sonderberichte** erstellt und an die betroffenen Bereiche schriftlich kommuniziert.

D-4.6.2 Medizin-Controlling

siehe D-4.4

D-4.7 Persönliche Kontakte

D-4.7.1 Fallbezogene Kontakte

Zu besonderen Fragestellungen für einzelne Patientenbehandlungen werden selbstverständlich Kontakte zwischen den klinisch behandelnden Fachabteilungen und der Verwaltung innerhalb aller in Betracht kommenden Bereiche hergestellt. Das reicht von der Anfrage in der Wirtschaftsabteilung für ein bestimmtes Medizinprodukt bis zur Klärung von Kodierungs- und Abrechnungsmöglichkeiten für bestimmte besondere Leistungen, der Lösung von EDV-Problemen am konkreten Fall und darüber hinaus bis zur Abstimmung zwischen Klinik und Verwaltung über das Vorgehen bei Zahlungsverweigerung.

Die Kodierassistenten erstellen Listen über ausstehende Kodierfälle und sorgen für eine lückenlose Fallbearbeitung. Bei Konflikten und Schwierigkeiten (z.B. bei Verlegungsfällen mit wechselnder medizinischer Verantwortung) stellen sie die Verbindung her und lösen ggf. die Kodierfrage für alle Beteiligten, auch unter Einschaltung der EDV.

D-4.7.2 Klinikbezogene Kontakte

Jeweils zur Vorbereitung der Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen erfolgt eine Absprache zwischen Controlling und Klinischen Fachabteilungen über die Leistungsausrichtung und über die zu erwartenden Fallzahlen. Daneben findet ein

kontinuierlicher Dialog zwischen dem Controlling und den Fachabteilungen zur aktuellen Situation der Fachabteilung statt.

Die Kodierassistenten halten täglich Kontakt zu den klinischen Fachabteilungen, nehmen ggf. Akteneinsicht und beraten Ärzte und Pflegekräfte hinsichtlich der Erfordernisse der Aktendokumentation unter dem Gesichtspunkt der Kodierprüfung durch die Kostenträger.

Bei Kodierungsschwierigkeiten, Verzögerungen in der Fallbearbeitung durch die klinisch tätigen Ärzte oder Häufungen von Fallprüfungen und besonderen Vorgehensweisen von Kostenträgern werden zwischen Medizin-Controlling und Kliniken Gespräche zur Klärung geführt, ggf. der Workflow angepasst und klinikbezogene Lösungen eingeführt.

D-4.8 Betriebliches Vorschlagswesen

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, zur Verbesserung des Betriebsgeschehens beizutragen. Ziel ist hierbei ergänzend, die innerbetriebliche Zusammenarbeit zu fördern, Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Arbeitnehmersicherheit und den Gesundheitsschutz zu steigern sowie die Wirtschaftlichkeit der Krankenhausstandorte zu erhöhen. Der eingereichte Vorschlag wird von einem Prüfungsausschuss bewertet und ggf. ausgezeichnet.

[1] Namen auf der homepage www.mkk-nrw.de unter Stichwort „Patientenfürsprecher“

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus Lübbecke steht die Projektarbeit im Mittelpunkt des Qualitätsmanagements.

Das Ziel der Projektarbeit ist eine Verbesserung der Abläufe und die praxisorientierte und reibungslose Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesetzlicher Vorgaben.

Zur Bearbeitung der Projekte werden Projektgruppen gebildet, die sich aus Vertretern aller betroffenen Berufsgruppen zusammensetzen.

Die Projektarbeit lässt sich in folgende Schritte gliedern:

1. Zielformulierung
2. Ermittlung des Ist-Zustandes und vorhandener Ressourcen
3. Erarbeitung von Maßnahmen zur Zielerreichung
4. Umsetzung der Maßnahmen in einer Pilotphase
5. Evaluation der Zielerreichung
6. ggf. Erarbeitung oder Anpassung von Maßnahmen

Die Projekte werden von der Betriebsleitung initiiert. Nach den festgelegten Zielvorgaben, dem zeitliche Rahmen und den personellen Ressourcen werden die Projektgruppen zusammengestellt.

Die Ergebnisse werden von der Betriebsleitung bewertet und die erarbeiteten Maßnahmen umgesetzt.

Während des Berichtszeitraums wurden u. a. folgende Projekte bearbeitet:

- Betten- und Belegungsmanagement
- Entlassungsmanagement
- Beteiligung am Trauma-Netzwerk
- Neuorganisation des Schreibdienstes
- Etablierung einer neuen IMC-Station mit Versorgungskonzept
- „Personalgewinnung und -entwicklung im ärztlichen Dienst“
- „Doppelt hilft besser“ bei Demenz
- Schmerzmanagement

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6.1 Krankenhaus Lübbecke

Die Bewertung des Qualitätsmanagements erfolgte in der Vergangenheit durch die Auswertung von Kennzahlen, Ergebnisse von Patientenreaktionen und das Beschwerdemanagement.

Für das laufende Jahr ist die Besetzung der Stelle des Qualitätsmanagement-Beraters vorgesehen. Mit seiner Hilfe soll das Qualitätsmanagement nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen auch Interne Audits zur Bewertung des QM-Systems durchgeführt werden.

Eine externe Überprüfung wird durch die geplanten Zertifizierungen von Teilbereichen und des gesamten Hauses erfolgen.